

Saatgut ist Gemeingut

Die Produktion von eigenem Saatgut ist eine uralte Kulturtechnik und die Grundlage der Landwirtschaft. Doch das Wissen darüber, wie man selbst Saatgut gewinnt, verschwindet zunehmend. Die Züchtung und der Verkauf von Saatgut liegen heute in den Händen weniger multinationaler Konzerne und die Vermehrung und der Austausch von eigenem Saatgut werden zunehmend illegalisiert. Am SamenSonntag möchten wir Perspektiven aus dieser Abhängigkeit zeigen, indem wir Saatgut tauschen, Wissen zum Thema teilen und damit einen Beitrag zur Vielfalt an Kulturpflanzen leisten!

Weitere Infos

Hast Du Saatgut zum Tauschen und Verschenken und möchtest Du dafür einen eigenen Tisch reservieren? Du hast Fragen oder willst sonst etwas beitragen? Du möchtest Dein Wissen in einem Workshop oder Inputreferat am nächsten SamenSonntag teilen? Dann schreib uns:

samensonntagbasel@immerda.ch

Wir möchten eine lebendige Kultur der Saatvermehrung weitertragen – bringt deshalb bitte kein Hybridsaatgut zur Saatguttauschbörse mit und schaut Euch unsere Charta an auf: www.samensonntag.ch

Alle sind herzlich willkommen! Hast Du kein Saatgut und möchtest solidarisch sein, freuen wir uns über einen Kuchen für das Buffet oder etwas fürs Z'vieri!

9. & 10. März 2024

Samen Sonntag

*Saatgut tauschen,
Wissen teilen,
Perspektiven bauen*

Neues Kino &
Gundeldinger Feld
Basel



Programm

Samstag, 9. März 2024

Neues Kino (Klybeckstrasse 247)

19:00 Türöffnung

19:30 Filmvorführung mit Kollekte

«Holy Shit – Mit Sch#!\$e die Welt retten»
(2023), 86 min, Dokumentarfilm von

Rubén Abruña

Was geschieht mit der Nahrung, die wir verdauen, nachdem sie unseren Körper verlassen hat? Ist es Abfall, der weggeworfen wird, oder eine Ressource, die wiederverwendet werden kann? Auf der Suche nach Antworten begibt sich der Regisseur Rubén Abruña auf eine investigative und unterhaltsame Suche durch 16 Städte auf vier Kontinenten.

21:00 Filmgespräch

Der Regisseur Rubén Abruña ist anwesend und beantwortet die Fragen aus dem Publikum.

Sonntag, 10. März 2024

Gundeldinger Feld (Halle 8, Launchlabs)

11:00 – 17:00

Saatguttauschbörse

- Saatgut tauschen
- Empfangs- und Vernetzungstisch
- Infotische mit Büchern, Broschüren etc.
- Samentüten basteln

Ausstellung von Melissa Absarah Torres

Catch Up 1 & 3 (2021, 2022), Poster (2022)

und Gemälde (2021–2023)

Die Geschichte stellt Tomate und Olive auf der Suche nach ihren Wurzeln vor. Sie begegnen verschiedenen Figuren, die von den Folgen der Kolonialisierung berichten und nach lokalen und kreativen Lösungen suchen.

11:15 Begrüssung

11:45–12:15 Austausch: Samengeschichten aus dem Safe

Saatgut vereint Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in sich. Welche Geschichten kann es erzählen? Was verbinden wir Menschen damit? Woher kommen meine Tomatensamen und was war die Lieblingsblume meiner Grossmutter? Wir hören Geschichten des Saatguts aus dem Safe der Schweizerischen Samenbörse und laden dazu ein, Eure zu erzählen.
mit: Schweizerische Samenbörse

12:30–14:00 Mittagessen

Das Team vom SamenSonntag kocht für Euch und freut sich über eine Spende!

14:30–15:30 Input: Saatgut ohne Grenzen

Der Verein Buzurna Juzurna (In den Samen sind unsere Wurzeln) aus dem Libanon stellt sich vor und zeigt wie der Austausch von Saatgut und die Begegnungen zwischen Menschen über Grenzen hinweg die Ernährung von Tausenden sicherstellt.
mit: Buzurna Juzurna

16:00–17:00 Workshop: Samenbomben

Wir machen uns gemeinsam die Hände dreckig und stellen verschiedene Samenbomben her.
mit: Schweizerische Samenbörse

Solidarität leben

Mit den Einnahmen aus Spenden und Mittagessen möchten wir in diesem Jahr wieder den Verein Buzurna Juzurna im Libanon unterstützen.